

Odenwald-Erklärung



Neckar-Odenwald-Kreis



Landkreis Miltenberg



Odenwaldkreis

Präambel

Die Landräte des Neckar-Odenwald-Kreises (Baden-Württemberg), des Landkreises Miltenberg (Bayern) und des Odenwaldkreises (Hessen) haben am 8. Mai 1998 die Odenwald-Erklärung unterschrieben.

Seit der damaligen Unterzeichnung haben allerdings zahlreiche weitere Themen und Herausforderungen Einfluss auf die gemeinsame Weiterentwicklung des Odenwalds genommen. Erfreulicherweise erleben wir derzeit eine neue Lust aufs Land. Für viele Menschen haben die ländlichen Räume spürbar an Attraktivität gewonnen. Das ist eine Chance, die wir gemeinsam nutzen wollen.

Ziel der Fortschreibung der Odenwald-Erklärung ist es deshalb, diesen aktuellen Entwicklungen Rechnung zu tragen und die Inhalte und daraus abgeleiteten Zielsetzungen der gegenwärtig bedeutsamen Themen auch künftig zusammen mit Leben zu füllen.

Erklärung

Die Landräte des Neckar-Odenwald-Kreises, des Landkreises Miltenberg und des Odenwaldkreises definieren hiermit folgende gemeinsame Zukunftsthemen: Weiterer Ausbau der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und sozialen Infrastruktur, Bildung und Weiterbildung, nachhaltige Entwicklung des Raums und Steigerung der Attraktivität, Tourismus und Mobilität. Die genannte Reihenfolge stellt keine Priorisierung dar.

Der Verfassungsauftrag zur Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse nimmt sowohl den Bund als auch die Länder in die Pflicht, die Weiterentwicklung der ländlichen Räume auf allen Feldern aktiv zu fördern und zu unterstützen. Das umfasst auch die Gewährleistung einer auskömmlichen Finanzausstattung und die konsequente Umsetzung des Konnexitätsprinzips.

Grundlage dieser Erklärung ist ein fortlaufender landkreisübergreifender Dialog. Dabei werden anhand konkreter politischer Herausforderungen rechtliche und praktische Lösungsansätze in einem engen Austausch erörtert, entwickelt und umgesetzt.

Zu diesem Zweck treffen sich Vertreter der drei Landkreise mehrmals im Jahr, um auf Ebene der Landräte, aber auch auf Arbeitsebene das weitere Vorgehen miteinander abzustimmen.

Die interkommunale Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg darf nicht durch föderalistische oder bürokratische Hürden behindert werden.

Weiterer Ausbau der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und sozialen Infrastruktur

- Wir betonen die Notwendigkeit einer bedarfsgerechten Gesundheitsversorgung von der haus- und fachärztlichen über die stationäre Versorgung bis hin zu einem guten Pflegeangebot in unseren Landkreisen, um für Familien und Menschen jeder Generation sowie für das Anwerben von Fach- und Nachwuchskräften attraktiv zu bleiben.
- Wir wirken vielfach beim Breitbandausbau und der Mobilfunkversorgung mit und verstehen uns als Treiber des Ausbaus in der Fläche. Die Verfügbarkeit entsprechender Anschlussmöglichkeiten ist ein zentraler Standortfaktor.
- Um in unseren ländlich geprägten Räumen attraktive Siedlungs- und Wirtschaftsstrukturen mit lebendigen Ortskernen zu erhalten und den Flächenverbrauch zu reduzieren, forcieren wir die gemeindliche Innenentwicklung. Wirtschaftlich notwendige Wachstumschancen müssen allerdings gleichwohl gewahrt bleiben.
- Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und der hierfür notwendigen Voraussetzungen hat für uns eine hohe Priorität.
- Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass ein Denken und Handeln in den herkömmlichen Strukturen nicht mehr ausreicht. Viren, aber auch mögliche Tierseuchen und andere Bedrohungslagen machen nicht an Ländergrenzen Halt. Bei außergewöhnlichen Ereignissen wie zum Beispiel größeren Schadens- oder Gefahrenlagen ist deshalb eine schnelle und miteinander abgestimmte Reaktion und Abhilfe von Nöten. Zu diesem Zweck sagen wir im Rahmen dieser Erklärung eine gegenseitige Hilfeleistung zu und legen die Grundlage für eine wirkungsvolle Unterstützung durch eine konzeptionelle Kooperation der überörtlichen Strukturen des Brand- und Katastrophenschutzes.

Bildung und Weiterbildung

- Bildung und Weiterbildung sind für uns Schlüsselthemen auf dem Weg zu einer nachhaltig zukunftsfähigen Entwicklung.
- Als attraktiver Ansiedlungs- und Lebensraum mit einer überdurchschnittlich hohen Lebensqualität gewinnen und sichern wir Fachkräfte.
- Jede und jeder soll die Möglichkeit haben, eine zur Qualifikation und Lebenssituation passende Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeit zu finden.

- Wir unterstützen Unternehmen bei der Aus- und Weiterbildung ihrer Arbeitskräfte und bei der Sicherung ihres Fachkräftebedarfs.
- Unser besonderes Augenmerk gilt den Schulen, die wir aktiv dabei unterstützen, Schülerinnen und Schüler sowie Studierende und Auszubildende auf die Arbeitswelt vorzubereiten.

Nachhaltige Entwicklung des Raums und Steigerung der Attraktivität

- Wir verkörpern die Region Odenwald und treten identitätsstiftend nach außen auf, um die Standortattraktivität dank einer ausgesprochen hohen Lebensqualität stetig weiter zu erhöhen.
- Wir gestalten eine umweltfreundliche und nachhaltige Region. Dazu gehört der Ausbau von Erneuerbaren Energien und alternativer Mobilität mit Bus und Bahn sowie ein attraktives Radwegenetz, die Sicherstellung einer regenerativen, verlässlichen und bezahlbaren Energieversorgung, die konsequente Förderung der Kreislaufwirtschaft sowie der generelle Erhalt von Natur und Landschaft als Lebens- und Erholungsraum.
- Bei der Entwicklung der Landkreise gilt es auf eine insgesamt nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen zu achten.
- Wir setzen Regionalität auf allen Ebenen um. Die bäuerlichen Familienbetriebe und das regionale Handwerk sind für uns dabei wichtige Partner.
- Dazu gehört für uns neben der Schaffung eines breiten und vielfältigen Zugangs zu fair und regional gehandelten Produkten für Unternehmen und Konsumenten auch in besonderer Weise die themenorientierte Bildung und Information, die Übernahme sozialer Verantwortung sowie das Engagement zur Entwicklung des fairen und regionalen Handels in allen Gesellschafts- und Lebensbereichen.
- Wir erhalten und schützen die Natur, insbesondere den Odenwald und seine Täler, durch die Sicherung von Waldbeständen, die Weiterentwicklung artenreicher Laub-Mischwald-Strukturen und Wiesen sowie die Wiederaufforstung mit klimastabileren Baumkulturen. Hierzu muss auch eine Sensibilisierung der Bevölkerung beispielsweise durch eine zielgerichtete Besucherlenkung im Wald oder erhöhte Bildungs- und Informationsangebote stattfinden.
- Diesem Ziel dient auch die länderübergreifende Zusammenarbeit zwischen den Naturparks und im Tourismus.
- Darüber hinaus kümmern wir uns um die Sicherung unserer guten Wasserqualität, die Weiterentwicklung naturnaher Fließgewässerstrukturen sowie den Erhalt des Dauergrünlands und der landwirtschaftlich genutzten Flächen in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand.

Tourismus

- Unsere Landkreise sind eine attraktive Tourismusregion. Urlaub und Naherholung sind deshalb auch wichtige Wirtschaftsfaktoren, die wir behutsam und kreativ weiterentwickeln wollen.
- Dabei sind aber nicht nur die Gäste, sondern auch Einheimische im Fokus unserer Bemühungen zur Erhaltung und Weiterentwicklung eines attraktiven Urlaubs- und Erlebnisraums.
- Die entsprechenden Marketingaktivitäten werden dazu gebündelt und gemeinsam koordiniert. Auch die Vernetzung der touristischen Infrastruktur setzen wir uns zum gemeinsamen Ziel.

Mobilität

- Die Erschließung unserer Landkreise mit sinnvollen und aufeinander abgestimmten Verkehrsverbindungen ist wichtig für die Mobilität der Menschen.
- Wir sehen die Verkehrsentwicklung deshalb als bedeutenden Standortfaktor an.
- Gemeinsam setzen wir uns für die Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs mit Bus und Bahn ein. Dabei handelt es sich um ein elementares Angebot der Daseinsvorsorge, das deshalb auch bedarfsgerecht und bezahlbar sein muss.
- Wir arbeiten an einem Gesamtkonzept, das die verschiedenen Interessenlagen berücksichtigt, den öffentlichen Nahverkehr und den Individualverkehr behutsam miteinander zu einem sinnvollen Ganzen verbindet und auch das Thema „Autonomes Fahren“ ausdrücklich mit einbezieht.
- Der konsequente Ausbau des Radwegenetzes sowohl für die touristische Nutzung als auch den Alltagsverkehr rundet unser Konzept ab.

Wir schätzen die hohe Lebensqualität unserer Heimat und arbeiten Tag für Tag an ihrer Weiterentwicklung. Den Odenwald als lebens- und liebenswerte Region mit einer hohen Wohn-, Arbeits- und Lebensqualität zu erhalten und zu fördern, ist unsere Vision und unser gemeinsamer Auftrag.

Hesseneck/Hesselbach, 8. Mai 2023


Dr. Achim Brötzel
Landrat des
Neckar-Odenwald-Kreises


Jens Marco Scherf
Landrat des
Landkreises Miltenberg


Frank Matiaske
Landrat des
Odenwaldkreises